

PROTOKOLL

über die 19. Sitzung des Orsrates Riemsloh
- Videokonferenz - am Montag, den 01.03.2021,
Veranstaltungsraum Riemsloh, Herforder Str. 4, 49328 Melle

Sitzungsnummer: ORRI/021/2021
Öffentliche Sitzung: 20:00 Uhr bis 21:45 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Günter Oberschmidt

stellv. Ortsbürgermeister

Heinrich Thöle

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Frank Aulbert

Annette Belke

Jobst Heinrich Brüggemeier

Heinrich Buddenberg

Dieter Kintscher

Conrad Tönsing

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Gerhard Boßmann

Daniel Husemann-Möcking (ab 20.20 Uhr)

Rainer Vodegel

Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Ursula Buermeyer

Annemarie Koepsell

Ortsratsmitglied Einzelabgeordneter UWG-Melle

Peter Mittelberg

von der Verwaltung

Stadtbaurat Frithjof Look (bis 20.40 Uhr)

Uwe Mithöfer

ProtokollführerIn

Martina Rothkopf

Zuhörer

Zuhörer

3

Presse

Norbert Wiegand

Abwesend:

Ortsratsmitglied CDU/FDP - Gruppe

Hildegard Kief

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 01.12.2020
- TOP 5 Vorstellung des Stadtbaurats Frithjof Look
- TOP 6 Haushaltsplan für die Jahre 2021/2022 - Aufwendungen für den Stadtteil Riemsloh
- TOP 7 Sanierung Ehrenmal auf dem Friedhof in Hoyel – Finanzierungsbeitrag durch den Ortsrat
- TOP 8 Berichte
- TOP 8.1 Ortsbürgermeister
- TOP 8.2 Verwaltung
- TOP 8.3 Arbeitskreise
- TOP 9 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die erstmals als Videokonferenz veranstaltete Ortsratssitzung wird durch Herrn Oberschmidt eröffnet. Er begrüßt die Zuhörer, Herrn Wiegand von der Presse und die Mitglieder des Orsrates Riemsloh.

E i n s t i m m i g sprechen sich alle Teilnehmer dafür aus, dass die Sitzung für die Erstellung des Protokolls aufgezeichnet werden darf.

Herr Oberschmidt stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Herr Wellmann erkundigt sich, wer mit der Pflege der Riemsloher Internetseite betraut ist. Die zurzeit veröffentlichten Termine sind aus den Jahren 2019/2020. Mindestens die Sitzungstermine des Orsrates könnten korrekt veröffentlicht werden.

Herr Mittelberg bestätigt, dass die Termine nicht dem aktuellen Stand entsprechen. Zurückzuführen ist das auf die Corona-Pandemie. Die Veranstaltungen sind im vergangenen Jahr in den allermeisten Fällen abgesagt worden. Die Seite lebt aber auch von den Mitteilungen der Veranstalter. Über einen Button auf der Seite können sehr einfach Veranstaltungstermine veröffentlicht werden, gleiches gilt für die „Facebook“-Seite.

Herr Wellmann weist darauf hin, dass für die K 207 (Bruchmühlener Straße) zahlreiche Wildunfälle angezeigt werden. Für den Jagdpächter ist der Aufwand erheblich. Zur Aufwandsminderung schlägt er eine Geschwindigkeitsbegrenzung vor.

Herr Oberschmidt teilt mit, dass dem Straßenbaulastträger der Sachverhalt bekannt ist. Die Behörde lehnt die Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit leider ab.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Herr Oberschmidt stellt die vorliegende Tagesordnung fest.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 01.12.2020

Die Niederschrift über die Sitzung vom 01.12.2020 wird e i n s t i m m i g genehmigt.

TOP 5 Vorstellung des Stadtbaurats Frithjof Look

Herr Oberschmidt dankt Herrn Look, der bereits seit dem letzten Jahr als Stadtbaurat für die Stadt Melle tätig ist, für die Bereitschaft, sich den Ortsratsmitgliedern vorzustellen.

Herr Look skizziert kurz seinen beruflichen Werdegang. Die Stadt Melle bietet ihm als Mittelzentrum mit gewerblicher und dörflicher Struktur ein besonders vielfältiges und spannendes Arbeitsgebiet. Eine Herausforderung seiner künftigen Arbeit sieht er in der Wohnraumbereitstellung; insgesamt werden die ökologischen Belange bei allen Planungen eine größere Ge-

wichtung erhalten. Ortskernstärkungen sind im Rahmen des Generationenwechsels - bei viel zu großen Gebäuden mit nur wenigen Personen - immer mit vielen Emotionen verbunden.

Herr Buddenberg erklärt, dass seine Fraktion beabsichtigt, jungen Familien in Riemsloh durch den Erhalt der Attraktivität und die Bereitstellung von 30 Baugrundstücken eine Perspektive zu bieten. Für dieses Vorhaben wünscht er sich die Unterstützung der Stadt Melle.

Herr Bossmann und Herr Tönsing hoffen auf Entwicklungsmöglichkeiten für den Ortsteil. Im Kernbereich sind in den letzten Jahren zwei Vorhaben durch Privatinitiativen umgesetzt worden. Bei aller Ressourcenschonung muss jungen Familien auch mit Blick auf den Attraktivitätserhalt des Stadtteiles Riemsloh die Chance zum Verbleib gegeben werden.

Herr Look führt aus, dass alle Ortsteile gleichberechtigt unterstützt werden und ein behutsames Wachstum angestrebt ist. Alle Projekte werden durch die Stadt Melle immer positiv begleitet. Jedoch wird die Grundstücksverfügbarkeit zunehmend schwieriger; Flächenankauf ist ein wesentlicher Faktor und kaum noch möglich. Auch in kleineren Ortsteilen werden im Rahmen vorhandener Kapazitäten Strukturen ermöglicht und Innenbereichssatzungen aufgestellt.

TOP 6 Haushaltsplan für die Jahre 2021/2022 - Aufwendungen für den Stadtteil Riemsloh

Herr Oberschmidt verweist auf den Auszug des Haushaltsplanes 2021/22, welcher den Ortsratsmitgliedern zugegangen ist. Dem Ortsteil Riemsloh stehen insgesamt Mittel in Höhe von 48.900 € zur Verfügung. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Pflege der örtlichen Gemeinschaft	3.900	€
Unterhaltung Straßen/Wege/Plätze	14.400	€
Unterhaltung der Gewässer	20.200	€
Unterhaltung der Sport- und Spielplätze	4.800	€
Sicher und Sauber	2.400	€
Naherholung und Freizeit	3.200	€

Hinzu kommen Mittel aus dem Produkt 547-02 (Wartehallen) für die Kosten der Errichtung der Wartehalle „Koch/Alt Riemsloh“ und den Austausch der beschädigten Haltestelle „Am Sunderholz“. Außerdem in 2022 aus dem Produkt 438-01 Mittel zur Regenwasser- und Abwasserbeseitigung im Bereich Küsterkamp. Die Planungen sind mehrfach im Ortsrat erörtert worden. Nach dem Planungsabschluss ist das Projekt noch detailliert im Ortsrat vorzustellen. Aus seiner Sicht sollten Beschlüsse zu Ausgaben aus den o. g. Bereichen erst nach Vorlage des Haushaltsplanes gefasst werden.

Herr Bossmann stellt fest, dass sich die Ortsratsmittel um 2.800 € erhöht haben und erkundigt sich, ob die gegenseitige Deckungsfähigkeit weiterhin besteht.

Herr Oberschmidt bestätigt die Deckungsfähigkeit der Positionen mit Ausnahme der Gelder zur Gewässerunterhaltung. Pflichtaufgaben sind vorrangig zu erfüllen. Hierzu gehören die Unterhaltung der Straßen und Wegeseitenränder sowie der Wegeseitengräben. In den vergangenen Jahren sind die Wegeseitenränder etwas vernachlässigt worden. Bedingt dadurch kommt es auf den schmalen Gemeindestraßen häufiger zu Gefahrensituationen. Hier ist mit höheren Unterhaltungskosten zu rechnen.

Frau Buermeyer stellt für ihre Fraktion den Antrag, wegen der bestehenden Einschränkungen die Saisonzeit des Freibades in Riemsloh bis Ende Oktober zu verlängern. Wenn das

Bad wieder öffnet, besteht ein großer Bedarf. Durch die Einschränkungen finden beispielsweise keine Schwimmkurse statt und die Zahl der Nichtschwimmer steigt.

Herr Mittelberg, Herr Bossmann und Herr Buddenberg begrüßen den Vorschlag, sprechen sich aber auch dafür aus, dass diese Regelung in allen Meller Freibädern Anwendung finden sollte.

Herr Oberschmidt und Herr Kintscher bewerten den Vorschlag ebenfalls positiv, verweisen jedoch auf die besondere Situation der Energieversorgung des Riemsloher Bades. Mit Blick auf die Energiekosten sollte eine verlängerte Saisonzeit nur im Freibad Riemsloh angestrebt werden.

Ortsrat spricht sich aufgrund der besonderen Situation der Wärmeversorgung des Riemsloher Freibades **e i n s t i m m i g** dafür aus, durch die Verwaltung die Saisonverlängerung für das Freibad in Riemsloh von Mai bis Ende Oktober prüfen zu lassen.

TOP 7 Sanierung Ehrenmal auf dem Friedhof in Hoyel – Finanzierungsbeitrag durch den Ortsrat

Herr Oberschmidt bezieht sich auf die den Ortsratsmitgliedern vorliegenden Angebote zur Sanierung des Ehrenmals auf dem Friedhof in Hoyel. Die Problematik ist den Mitgliedern durch die wiederholte Diskussion bekannt. Die voraussichtlichen Ausgaben haben sich nach Aussage der Kirchengemeinde durch den Wegfall der Gerüstkosten reduziert. Hinzu kommen noch Kosten für Nebenarbeiten, so dass die Gemeinde ca. 4.000 € aufbringen muss. Da die Stadt Melle sich nicht in der Verantwortung sieht einen Beitrag zur Unterhaltung zu leisten, schlägt er eine Zuwendung aus Ortsratsmitteln in Höhe von 2.000 € vor.

Herr Bossmann, Herr Mittelberg, Frau Buermeyer, Herr Thöle und Herr Buddenberg sind der Meinung, dass die Thematik abgeschlossen werden muss. Sie befürworten den Vorschlag, einen Zuschuss in Höhe von 2.000 € ausuzahlen. Generell ist zu klären, wie die Verwaltung künftig mit der Unterhaltung dieser Kulturdenkmäler umzugehen gedenkt. Die Maßnahme in Hoyel dient der Gefahrenabwehr und ist keine Schönheitsreparatur. Leider sind alte Kunst- und Gedenksteine im öffentlichen Raum in den städtischen Leitlinien nicht erfasst.

Herr Buddenberg weist darauf hin, dass das Denkmal auf dem Friedhof in Riemsloh verschmutzt ist und einer Grundreinigung unterzogen werden sollte.

Ortsrat empfiehlt **e i n s t i m m i g**, der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Antonius Hoyel unter Zugrundlegung der vorliegenden Angebote zur Renovierung des Ehrenmals auf dem Friedhof in Hoyel einen Zuschuss in Höhe von 2.000 € ausuzahlen.

TOP 8 Berichte

TOP 8.1 Ortsbürgermeister

1. Herr Oberschmidt skizziert das im Aufbau befindliche Baumkataster sowie die Grundlagen. Im Rahmen der Erfassung sind im Stadtgebiet alle Bäume (ca. 10.300) begutachtet und auf Ihre Standfestigkeit überprüft worden. Der grafischen Darstellung ist der Standort jedes einzelnen Baumes zu entnehmen. Langfristig wird der Baubetriebsdienst regelmäßig die Pflegearbeiten/Totholzentfernung übernehmen. Interessant wird in diesem Zusammenhang die Entwicklung auf dem Kastanienplatz sein. Nach gegenwertigem Kennt-

nisstand können die durch Pilzbefall geschädigten Kastanien des Platzes erhalten bleiben. Das Ergebnis der neuen Begutachtung liegt aber noch nicht vor.

Frau Buermeyer lobt die Einführung des aufwendigen und kostspieligen Baumkatasters. Sie bittet für die Zukunft um Informationen zu beabsichtigten Entnahmen an die Ortsräte, mindestens aber an den Ortsbürgermeister. Sie erhofft sich dadurch ein besseres Verständnis für notwendige Maßnahmen.

Herr Mittelberg stimmt den Ausführungen zu und ergänzt, dass die Bewertung exponierend auf der Gefährdung eines Baumes basieren sollte und nicht ausschließlich auf verkehrs-/versicherungsrechtlichen Grundlagen.

2. Herr Oberschmidt führt aus, dass mit den Abrissarbeiten des ehemaligen Gebäudes „Krapp“ begonnen worden ist. Die verbliebenen Gebäudeteile werden saniert und zu Wohnzwecken umgebaut. Die entstandene Freifläche bleibt unbebaut, so dass sich die Einsicht in den Kreuzungsbereich verbessert.

Zwischen Herrn Tönsing, Herrn Bossmann und Frau Buermeyer besteht Einvernehmen, dass sich das Ortsbild an dieser Stelle künftig positiv darstellt. Der mit der reduzierten Bebauung einhergehende Einblick in die Kreuzung und damit verbundene neue Möglichkeiten zu Veränderungen der Verkehrsführung sollten dennoch durch die Verkehrsschaukommission neu bewertet werden.

Herr Oberschmidt ergänzt, dass die Verkehrsschaukommission wegen der Corona-Pandemie zurzeit nicht zusammenkommt. Die Situation der Verkehrsführung sollte ursprünglich in einem Gespräch mit dem Ordnungsamt am 10.02.2021 erörtert werden. Dieser Termin ist wegen des massiven Schneefalls abgesagt worden und wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

TOP 8.2 Verwaltung

./.

TOP 8.3 Arbeitskreise

Frau Belke teilt für den Arbeitskreis „Schule, Jugend, Sport“ mit, dass der Soccer-Platz fertiggestellt ist. Zur Mehrfachnutzung sind an den Toren zusätzliche Basketballkörbe angebracht worden. Der TSV Riemsloh e.V. hat sein Angebot um Trainingszeiten auf dem Soccer-Feld ergänzt - was sehr gut angenommen wird. Aktuell wird der Spielplatz an der Jahnstraße renoviert. Nach dem Auffüllen mit Mutterboden und Raseneinsaat werden die Spielgeräte überarbeitet. Der Arbeitskreis wünscht sich in Ergänzung der Anlagen ein Fahrradparksystem sowie einen gepflasterten Zugang zum Soccer-Feld. Sie erinnert an die Forderung, die Sanitäreinrichtungen und Umkleiden im Freibad zeitgemäß zu renovieren. Darüber hinaus ist die Frage des zweiten Trainingsplatzes in Riemsloh noch immer ungeklärt.

Herr Oberschmidt zeigt aktuelle Aufnahmen, welche den Zustand des Radweges der L 83 (Krukumer Straße) belegen. Das Ausmaß der Schlaglöcher führt inzwischen dazu, dass Radfahrer die Straße nutzen. Außerdem beschreibt er die extrem desolate Teerschicht der Krukumer Straße zu den Autobahnzufahrten.

Herr Thöle teilt für die Mitglieder der Gewässerschau „West“ mit, dass die Begehung in „kleine Runde“ durchgeführt worden ist. Aufgefallen ist, dass sich die Bankette insgesamt in

sehr schlechtem Zustand befinden. Beispielhaft nennt er die Straße „Im Bruche“. Es handelt sich hier um eine sehr schmale Straße, deren Seitenraum immer wieder auch durch schwere Fahrzeuge befahren wird. Abhilfe könnte hier durch den Bau fester Ausweichmöglichkeiten geschaffen werden. Das Protokoll der Gewässerschau wird dem Bürgerbüro in den nächsten Tagen zugehen.

Herr Thöle weist darauf hin, dass das Umfeld der Glascontainer am Freibad großflächig durch Scherben verunreinigt ist. Er empfiehlt, die wöchentliche Kontrolle und Reinigung durch den Gemeindearbeiter.

Herr Oberschmidt bestätigt die Situation am Glascontainer und merkt an, dass die Sauberkeit an Glascontainern den Betreibern obliegt. Insgesamt hat sich die Optik nach Entfernung der Altkleider-Container erheblich verbessert.

TOP 9 Wünsche und Anregungen

Herr Bossmann und Herr Oberschmidt danken den Landwirten und Unternehmern, die anlässlich des außergewöhnlichen Schneefalls durch ihren Einsatz insbesondere in den Ortsteilen zur Entschärfung der Situation beigetragen haben. Nach anfänglichen Schwierigkeiten sind die Räumarbeiten im Stadtteil Riemsloh aber gut vonstattengegangen.

Herr Kintscher moniert jedoch die durch Anwohner mangelhaft oder überhaupt nicht ausgeführten Räumarbeiten der Gehwege innerhalb des Ortskerns. Er fordert die Verwaltung auf, Eigentümer hinsichtlich der Gefahrensituation und Beseitigung direkt anzusprechen.

Herr Oberschmidt bittet, die Schäden der zerstörten Bushaltestelle am Hünenburgweg in absehbarer Zeit zu beseitigen. Nach seiner Kenntnis wird die Haltestelle nicht mehr angefahren und könnte zurückgebaut werden.

Herr Husemann-Möcking erinnert sich, dass die Wartehalle der Haltestelle in relativ kurzen Zeitabständen mehrfach zerstört worden ist. Er ist sich nicht sicher, dass es sich um Schäden durch Vandalismus handelt, da die Lage extrem wind-exponiert ist. Wenn die Haltestelle nicht mehr angefahren wird, ist der Rückbau auch unter Kostengesichtspunkten empfehlenswert.

Herr Oberschmidt schlägt vor, die Wegeseitenränder in einem gesonderten Termin in Augenschein zu nehmen. Die Beseitigung der Schäden wird in diesem Jahr in größerem Umfang erforderlich sein.

Frau Buermeyer ist aufgefallen, dass die Straße hinter dem Feuerwehrhaus durch fließendes Wasser „überspült“ wird. Durch den anhalten Frost ist der Gemeindearbeiter gezwungen fortlaufend Eis zu entfernen. Sie bittet die Verwaltung, die notwendigen Arbeiten nunmehr zeitnah auszuführen.

Herr Oberschmidt informiert darüber, dass die Ausführung für den Zeitraum des Schneefalls terminiert war. Die Wettersituation hat dazu geführt, dass die Arbeiten jetzt zu einem späteren Zeitpunkt erledigt werden.

Frau Buermeyer wünscht sich einen Arbeitskreis „Kastanienplatzaufwertung“. Mit geringem Aufwand und Nachhaltigkeit ist es möglich den Platz freundlicher zu gestalten.

Dem stimmt Herr Oberschmidt zu und schlägt vor, die Flächen um den Busbahnhof ebenfalls attraktiver zu gestalten. Ein erstes Treffen wird für den 06.03.2021 vereinbart.

Herr Vodegel berichtet, dass am Hoyeler Kirchring (öffentliches Beet vor dem Haus Nr. 8) ein Baum vertrocknet ist. Im Rahmen der Gefahrenabwehr sollte er beseitigt und ersetzt werden.

Herr Vodegel weist darauf hin, dass einige Bürger an der Straße „Am Wolfsacker“ in Hoyel die Kennzeichnung „Sackgasse“ (VZ 357) vermissen.

gez. Günter Oberschmidt

Vorsitzende/r

29.03.2021

gez. Martina Rothkopf

Protokollführer/in

29.03.2021